

Festival 14. bis 24. Juni 2017
Köln

festival der afrikanischen Künste
africoloqne



Förderer:



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

RheinEnergie
Stiftung | Kultur



tanz-bewegung-hedwig.de

Sponsoren:

KFW DEG

IPARETO
Der Projektentwickler der Kreuzparkasse Köln

Medienpartner:

STADTREVUE
Das Monatsmagazin für Köln

Kooperationspartner:

FILM INITIATIV KÖLN



OPER / KÖLN

THEATER IM BAUTURM
FREIES SCHAUSPIEL KÖLN

allerweltschaus
stimmen afrikas

STADTGARTEN

VOLKSBUHNE
AM RUDOLFPLATZ

THEATER
FESTWACHE

Orangerie
theater im walkgarten

COMEDIA
Theater

Rheinstrauch-Jugend-Museum
Kulturen der Welt

BAJISCHES
STAATS
THEATER
KARLSRUHE

INSTITUT
FRANÇOIS

Odonien
Preisamt für Kunst und Kultur

Kompanie der Kreativen
gUg

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Stadtbibliothek

CINENOVA KINO KÖLN

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG

YATA
Travelhansa
Executive-Travel & EventService

brussels airlines
A STAR ALLIANCE MEMBER

FLANDRISCHER
HOF

SPIELRAUM

Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne
Institut für Tanz und Bewegungskultur

africologneFESTIVAL

14. – 24. Juni 2017

SCHIRMHERRSCHAFT Henriette Reker (Oberbürgermeisterin Köln) und Odile Sankara (Schauspielerin, Autorin aus Ouagadougou/Burkina Faso)

DO
08
SA
10

PROLOG
19.00 Uhr | Vernissage | **MACH DIR EIN BILD & MUZUNGU** | Stadtgarten & OdoPark

20.45 Uhr | Film Dokumentation | **FINDING FELA** | Cinenova Köln

MI
14

FESTIVAL
19.00 Uhr | **FEIERLICHE ERÖFFNUNG** des Festivals | Oper Köln im Staatenhaus
anschl. | Tanztheater | **KALAKUTA REPUBLIK** | Oper Köln im Staatenhaus

DO
15

17.00 Uhr | Theater | **LEGS** | Theater im Bauturm
19.30 Uhr | Theater | **SI NOUS VOULONS VIVRE** | Alte Feuerwache
22.00 Uhr | Opening | **FESTIVALZENTRUM** Stadtgarten

FR
16

18.30 Uhr | Theater | **SI NOUS VOULONS VIVRE** | Alte Feuerwache
21.00 Uhr | Film | **DEMOCRATS** | Filmpalette
21.00 Uhr | Theater | **LEGS** mit anschl. Gespräch über *Frauenpower in Kunst & Gesellschaft Burkina Fasos* | Theater im Bauturm

SA
17

11.00-18.30 | dialogForum | **FAKE DEMOCRACY** | Stadtgarten Köln – Saal
20.30 Uhr | Theater | **COSTUME DU DEMI-DAKAR? VOUS AVEZ LE CHOIX** | Comedia
23.00 Uhr | **africolognePARTY** | Festivalzentrum Stadtgarten

SO
18

15.00 Uhr | Interaktives Spiel für Kinder | „**FLIEGEN LERNEN**“ – **DAS KLEINSTE REISEGEPÄCK DER WELT** | Rautenstrauch-Joest-Museum
15.00 Uhr | Lesung | **L'INGÉRENCE – EINMISCHUNG** | Rautenstrauch-Joest-Museum
18.30 Uhr | Theater | **CAHIER D'UN RETOUR AU PAYS NATAL** | Theater im Bauturm
21.00 Uhr | Theater | **ANTOINE M'A VENDU SON DESTIN. SONY CHEZ LES CHIENS** | Alte Feuerwache

MO
19

18.00 Uhr | Theater | **ANTOINE M'A VENDU SON DESTIN. SONY CHEZ LES CHIENS** | Alte Feuerwache
21.00 Uhr | Theater | **CAHIER D'UN RETOUR AU PAYS NATAL** | Theater im Bauturm

DI
20

19.00 Uhr | Performance | **BLOOD/BROTHERS** | Alte Feuerwache
21.00 Uhr | Forschungsprojekt | **GLOBAL.BLUES** | Orangerie
23.00 Uhr | **GLOBAL.BLUES PARTY** | Festivalzentrum Stadtgarten

MI
21

19.00 Uhr | Themenabend | **FOKUS AIMÉ CÉSAIRE** | Stadtbibliothek Köln
21.00 Uhr | Performance | **BLOOD/BROTHERS** | Alte Feuerwache

DO
22

10.00-14.00 | Tanzworkshop | **ZEIT, RAUM UND RHYTHMUS** | Deutsche Sporthochschule Köln
19.30 Uhr | Theater | **THE AUDIENCE MUST SAY AMEN** | Volksbühne am Rudolfplatz
21.30 Uhr | Theater | **TROPICAL FISH** | Stadtgarten - Studio 672
21.30 Uhr | Theater | **DER SIEBTE KONTINENT. REISE ZUR GRÖSSTEN MÜLLDEPONIE DER ERDE** | Theater im Bauturm

FR
23

10.30-14.30 | Tanzworkshop | **ZEIT, RAUM UND RHYTHMUS** | Deutsche Sporthochschule Köln
11.00+14.00 | Schulvorstellungen | **DER SIEBTE KONTINENT** | Theater im Bauturm
19.00 Uhr | Theater | **DER SIEBTE KONTINENT** | Theater im Bauturm
21.30 Uhr | Tanz | **SPIRIT** | Alte Feuerwache

SA
24

16.00 Uhr | Szenische Lesung | **ENTLASTUNG** | Stadtgarten – Studio 672
19.00 Uhr | Tanz | **SPIRIT** | Alte Feuerwache
21.00 Uhr | Theater | **TROPICAL FISH** | Stadtgarten – Studio 672
22.30 Uhr | **FESTIVALAUSKLANG** im Festivalzentrum Stadtgarten

08-25 Juni | Ausstellung | **MACH DIR EIN BILD + MUZUNGU** | Stadtgarten & OdoPark

Mit Publikumsgesprächen im Anschluss an alle Theater- und Filmvorstellungen. Die Produktionen werden mit deutscher Übertitelung präsentiert. | **Les spectacles sont présentés avec des sur-titres en allemand. Des discussions sont prévues après.** | All productions will be subtitled and followed by a Q&A with artists.

Programmänderungen vorbehalten. | **Programme sous réserve de modifications.** | **Programme may be subject to change.**

SPIELORTE

STADTGARTEN - FESTIVALZENTRUM (& Festivalbüro vom 13.-24. Juni) Venloer Str. 40, 50672 Köln | **OPER KÖLN IM STAATENHAUS** Rheinparkweg 1, 50679 Köln, Tel: 0221 221-28400 | **ALTE FEUERWACHE** Melchiorstr. 3, 50670 Köln | **THEATER IM BAUTURM FREIES SCHAUSPIEL KÖLN**, Aachener Str. 24, 50674 Köln | **CINENOVA** Herbrandstr. 11, 50825 Köln | **COMEDIA** Vondelstr. 4-8, 50677 Köln | **DEUTSCHE SPORHOCHSCHULE KÖLN** Am Sportpark Müngersdorf 6, 50933 Köln | **FILM-PALETTE**, Lübecker Str. 15, 50668 Köln | **ODOPARK** Gladbacher Str. 49, 50672 Köln | **ORANGERIE** Volksgartenstr. 25, 50677 Köln | **RAUTEN-STRAUCH-JOEST-MUSEUM** Cäcilienstr. 29-33, 50667 Köln | **VOLKSBUHNE AM RUDOLFPLATZ** Aachener Straße 5, 50674 Köln | **STADTBIBLIOTHEK KÖLN** Josef-Haubrich-Hof 1, 50676 Köln

KARTENTELEFON (0221) 25 17 47

INTERNET www.africologne-festival.de

KARTEN BEKOMMEN SIE ...

- in der Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Köln: täglich von 16 bis 20 Uhr
- online über www.offticket.de oder www.koelnticket.de (inkl. VRS-Ticket) und bei allen KölnTicket-Vorverkaufsstellen
- Reservierungen über ticket@africologne.org mit Name und Rückrufnummer; Reservierte Karten müssen bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt sein
- Tickets für *Kalakuta Republik* am 14.06. in der Kölner Oper gibt es über: www.oper.koeln.de

Ermäßigte Karten erhalten Azubis, Schüler*innen, Studierende und Köln-Pass-Inhaber*innen.

Festival 14. bis 24. Juni 2017

Köln

festival der afrikanischen Künste africologne

In welcher Welt wollen wir leben? Oder besser: Wie soll die Welt gestaltet sein, in der wir leben wollen und die wir unseren Nachkommen hinterlassen wollen? Klar: Die Fahrradwege sollen breiter und sicherer sein; Lebensmittel sollen Nahrungsmittel bleiben und nicht Spekulationsobjekte für die Großfinanz; Außergastronomie soll brummen ohne die direkten Anwohner*innen über Gebühr zu stören... Aber vor allem: Chancen und Vermögen müssen gerecht verteilt werden – oder zumindest in der abschwächenden Steigerungsform: gerechter. Über den Weg dahin gibt es unzählige Vorschläge – dass wir dies im offenen Austausch diskutieren und darüber auch erbittert streiten können, ist eine der größten Errungenschaften im Nachkriegs-Europa. Die aus mehreren Richtungen bedroht ist – von innen und von außen.

FELA KUTI, der geniale nigerianische Musiker und Erfinder des Afro-Beats hat seinen Kampf für eine bessere Welt mit zahlreichen Gefängnisaufenthalten bezahlen müssen und mit einem Angriff des Militäregimes auf seine „befreite“ Republik Kalakuta mitten in Lagos, den seine Mutter nicht überlebt hat. **KALAKUTA REPUBLIK** heißt auch unsere Eröffnungsproduktion, mit der der burkinische Tänzer und Choreograph **SERGE AIMÉ COULIBALY** mit seinem Ensemble eine eindrucksvolle Hommage an den Geist und die unbändige Schaffenskraft von Fela Kuti herausgebracht hat. Schon wegen der schieren Bühnenausmaße sind wir froh, dass wir für dieses außergewöhnliche Tanztheater mit der Kölner Oper im Staatenhaus kooperieren können.

Mit **SONY LABOU TANSI** aus Kongo/Brazzaville und **AIMÉ CÉSAIRE** aus Martinique lohnt es, sich näher zu beschäftigen. Beides sind Poeten von großer Bildkraft, beides engagierte Künstler und beides auch Politiker. Tansi der radikale Analytiker der korrupten Elite seines Landes, Césaire der Mitbegründer einer ganzen antikolonialen, panafrikanischen Bewegung. „Eine Zivilisation, die sich als unfähig erweist, die Probleme zu lösen, die ihr Funktionieren hervorruft, ist eine dekadente Zivilisation“ – mit diesem Paukenschlag eröffnete Césaire 1955 (!) seine Rede *Über den Kolonialismus*.

Dies führt unweigerlich zu Fragen von Demokratie und Demokratisierung heute. Warum ist es mit der Demokratie so schwierig? Was wir in Europa derzeit (wieder!) lernen, ist, dass Demokratie kein Zustand ist, der, einmal eingeführt, dann „existiert“. Sie muss täglich neu gestaltet, gelebt, verteidigt werden. In zahlreichen afrikanischen Ländern müssen demokratische Werte und Strukturen überhaupt erst erstritten werden. Aber welche denn – damit beschäftigen wir uns beim hochkarätig besetzten zweiten DialogFORUM. Zusammen mit Künstler*innen und Aktivist*innen aus verschiedenen Ländern diskutieren wir u.a. mit Felwine Sarr, einem der aktuell bedeutendsten antikolonialen Denker.

Dass wir auch bei der vierten Festival-Ausgabe ein so vielfältiges und spannendes Programm für Sie machen können, verdanken wir unseren großzügigen Förderern, allen voran der Kulturstiftung des Bundes, dem Land NRW und der Stadt Köln. Aber auch weiteren Förderern, Stiftungen und großzügigen Privatpender*innen! Wir sind sicher, dass Sie viele Anregungen bekommen, sich mit den künstlerischen Aussagen und Formen der Stücke aus mehreren afrikanischen Ländern zu beschäftigen. Jeden Abend können Sie auch die Künstler*innen im Festivalzentrum Stadtgarten treffen und weiter diskutieren. Wir freuen uns auf Sie! *Gerhardt Haag*



Kalakuta Republik

Das **africologneFESTIVAL WIRD GEFÖRDERT** durch die Kulturstiftung des Bundes, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, die Stadt Köln, die RheinEnergieStiftung Kultur, das Ulrike Hedwig-Studio für Tanz und Bewegung und **GESPONSERT** durch die DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft GmbH - KfW Bankengruppe und die PARETO GmbH.

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER sind in Paris Le Tarmac – LA SCÈNE INTERNATIONALE FRANCOPHONE und in Köln: FilmInitiativ e.V., Alte Feuerwache, Theater im Bauturm, Comedia Theater, Oper Köln im Staatenhaus, Kompanie der Kreativen, Odonien, OdoPark, Orangerie Theater, Volksbühne am Rudolfplatz, Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, Stadtgarten, Stadtbibliothek Köln, stimmen Afrikas/Allerweltshaus Köln, Cinenova, Filmpalette, Spielraum SpielMusikTanz e.V. und die Deutsche Sporthochschule sowie das Tanzhaus NRW in Düsseldorf und das Staatstheater Karlsruhe.

WIR DANKEN Gabrielle von Brochowski, dem Festival Récréâtrales, Etienne Minoungou, Aristide Tarnagda, Björn Trimborn, der Deutschen Welle, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, dem Institut français, Brussels Airlines, der Travelhansa Reisebüro GmbH/Düsseldorf und dem Hotel Flandrischer Hof für die freundliche Unterstützung.

MEDIENPARTNER Stadt-Revue.

africologneFESTIVAL 14.-24. JUNI 2017

IDEE/KONZEPT Gerhardt Haag, Kerstin Ortmeier | **KÜNSTLERISCHE LEITUNG** Gerhardt Haag | **KURATORIN/PROJEKTLEITUNG** Kerstin Ortmeier | **PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT** Christa Morgenrath | **TECHNISCHE LEITUNG** Niko Moddenborg | **FINANZIELLE ABWICKLUNG** Astrid Lutz | **africologneDIALOGFORUM / FILMPROGRAMM** Christa Aretz, Karl Rössel, Sebastian Fischer / FilmInitiativ Köln e.V. | **ÜBERSETZUNGEN/ÜBERTITELUNGEN** Marie-Claude Steinbrück, Annette Bühler-Dietrich, Eva Maria Bruchhaus, Sarah Yousef | **TICKETING** Oliver Buchal / Volksbühne am Rudolfplatz | **REDAKTION** Kerstin Ortmeier, Gerhardt Haag | **HOSPITANZ** Carla Bauer, Theresa Heußen, Linda Jalloh, Marlene Sahrhage, Erika Walter | **DESIGN** vierviertel, www.vierviertel.com | **DRUCK** Druckhaus Süd, Köln | **TRÄGERVEREIN** afroTopia e.V., Holbeinstr. 38, 50733 Köln



Spirit

Festival 14. bis 24. Juni 2017

Köln

festival der afrikanischen Künste africologne

africologneKOPRODUKTIONEN

BURKINA FASO | BELGIEN

KALAKUTA REPUBLIK

Tanztheater von und mit Serge Aimé Coulibaly

Kalakuta Republik ist ein choreographisches Meisterwerk von Serge Aimé Coulibaly über den legendären nigerianischen Musiker und Erfinder des Afrobeats Fela Kuti. Dieser hatte Anfang der 1970er Jahre in Lagos eine „befreite Republik“ mitten im Herrschaftsbereich der damaligen Militärdiktatur errichtet: die „Kalakuta Republik“. Serge Aimé Coulibaly und sein Ensemble haben sich durch ihn inspirieren lassen, danach zu forschen, was künstlerisches Engagement heute bedeutet. | *Serge Aimé Coulibaly et son équipe artistique se sont inspirés de Fela Kuti pour faire une recherche à propos de ce que pourrait être un engagement (artistique) aujourd'hui.* | *The politically active choreograph and dancer Coulibaly has been well received in Burkina Faso and Belgium with his new and by Fela Kuti inspired work! He has been invited to numerous international festivals.*

KONZEPTION & CHOREOGRAPHIE Serge Aimé Coulibaly | **KREATION & TANZ** Antonia Naouele, Marion Alzieu, Adonis Nébié, Sayouba Sigué, Serge Aimé Coulibaly, Ahmed Soura, Ida Faho | **PRODUKTION** Halles de Schaerbeek & Faso Danse Théâtre
OPER KÖLN IM STAATENHAUS | DEUTSCHLAND-PREMIERE & FESTIVAL-ERÖFFNUNG | 14. Juni, 19 Uhr | Dauer 1 h 25 m | **VVK + AK** 46,50 € / 33,50 € / 19 € /// 34,50 € / 24,50 € / 16 € (erm.)



Kalakuta Republik

BURKINA FASO

LEGS

Theaterstück von und mit Edoxi Lionelle Gnoula

Edoxi Gnoula erzählt ihre Geschichte, die zugleich die Geschichte ihres abwesenden Vaters, ihrer kämpfenden Mutter und ihrer Generation ist. Ende Oktober 2014 wird Blaise Compaoré, der Langzeitpräsident von Burkina Faso, von einem tagelangen überwältigenden Aufstand der Bevölkerung vertrieben. Eines der ersten Todesopfer der Präsidialgarde ist ihr Bruder. In einem fulminanten Monolog läßt Edoxi Gnoula ein Kaleidoskop individueller und gesellschaftlicher Entwicklungen an uns vorüberziehen. Gnoula gehört mittlerweile zu den gefragtesten Schauspielerinnen Westafrikas und ist zum dritten Mal beim africologneFESTIVAL! | *Un enfant accouche de ses parents! Entre la maternité et la psychanalyse. „Ce divan étendu dessus, je pourrai vomir mes peines, mes entrailles d'incomprise.“* | *Her screams are directed towards a man who should have been her protector, yet maintained absent: her father. After 28 years, the time has come to ask him some questions.*

INSZENIERUNG & BÜHNENBILD Sidiki Yougbaré | **MIT** Edoxi L. Gnoula und den Musikern Sébastien Belem und Marcel Balboné | **PRODUKTION** Association Désir Collectif
In französischer Sprache und Mooré mit deutschen Übertiteln.
THEATER IM BAUTURM | URAUFFÜHRUNG | 15. Juni, 17 Uhr | 16. Juni, 21 Uhr | Dauer 1 h 15 m | **VVK** 16 € / 11 € (erm.), **AK** 21 € / 13 € (erm.)

REPUBLIK KONGO | FRANKREICH

COSTUME OU DEMI-DAKAR? VOUS AVEZ LE CHOIX

ANZUG ODER HALB DAKAR? SIE HABEN DIE WAHL

Theaterstück von und mit Criss Niangouna

Auftritt eines „Sapeur“: Auffällig und elegant gekleidet, eine Aura von Erfolg und Leichtigkeit im Leben - nach außen hin zumindest. „Sape“ steht für Haute Couture, Markennamen, Erfolg. Der Protagonist versucht in der Zwiesprache mit seinem Sohn seinen inneren Konflikt zu bewältigen und ihm zugleich die Ideale von Pazifismus und Toleranz zu vermitteln. Er konfrontiert ihn mit seiner Liebe zu seinem Land (Republik Kongo), das er aus Protest verlassen musste und gegen seine neue Wahlheimat (Frankreich) eintauschte. Eindringliche Analyse einer Gesellschaft, die von Krieg, politischer Willkür und Überlebenskampf geprägt ist. | *Prétextant une apologie de la Sape, un homme provoque un dialogue avec son fils afin de lui léguer ses interrogations, son amour, ses coups de gueules sur ce pays choisi.* | *Reminiscent of the last round in a boxing match, the 'Sapeur' fights with his words against single political parties, arbitrary arrests, constitutional amendments and dictators, who mistake a country for their own private property.*

INSZENIERUNG Laetitia Ajanohun | **MIT** Criss Niangouna, Papythio Matoudidi | **PRODUKTION** Compagnie Les Bruits de la Rue
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.
COMEDIA THEATER KÖLN | DEUTSCHLAND-PREMIERE | 17. Juni, 20.30 Uhr | Dauer 1h 10 m | **VVK** 16 € / 11 € (erm.), **AK** 21 € / 13 € (erm.)



Blood/Brothers

BURKINA FASO | PALÄSTINA

BLOOD/BROTHERS

Performance von Ahmed Tobasi und Adonis Nébié

Inspiziert von der Geschichte von Kain und Abel, dem ersten Brudermord aus Neid und Gier, suchen die *Blood/Brothers* nach einem neuen Bund der Brüderlichkeit. Beide sind durch ihre einzigartigen und doch ähnlich gewaltsamen Lebenserfahrungen geprägt: der Tänzer Adonis Nébié aus Burkina Faso, einem vom Kolonialismus geschändeten Land, und der Autor Ahmed Tobasi, ein Palästinenser aus dem Flüchtlingslager Jenin, der sein ganzes Leben unter der Besetzung der Israelis verbrachte. Wie können sie ihre Kräfte vereinen? | *Blood/Brothers: Adonis Nébié du Burkina Faso, un pays profané par le colonialisme, et Ahmed Tobasi, un Palestinien du camp de réfugiés de Jenin, qui a vécu toute sa vie sous l'occupation des Israéliens.* | *Inspired by the story of Cain and Abel, the performance was created by one dancer and one actor, two individuals from unique, yet equally brutal life experiences.*

KONZEPT Ahmed Tobasi | **PERFORMANCE** Ahmed Tobasi, Adonis Nébié | **PRODUKTION** One Space (KVS/Festival de Marseille + Exodos Ljubljana + Alcantara) | **KOPRODUKTION** africologneFESTIVAL Multilingual

ALTE FEUERWACHE | DEUTSCHLAND-PREMIERE | 20. Juni, 19 Uhr | 21. Juni, 21 Uhr | **VVK** 16 € / 11 € (erm.), **AK** 21 € / 13 € (erm.)

DEUTSCHLAND | SIMBABWE

DER SIEBTE KONTINENT. REISE ZUR GRÖßTEN MÜLL-DEPONIE DER ERDE

Performance von Jan-Christoph Gockel und Ensemble

Plastik – das unzerstörbare Material, das jede Form annehmen kann – will einfach nicht verrotten. Nun gemahnt es die Menschen, als schwimmendes schlechtes Gewissen aus Müll, an die Hybris ihrer Wünsche. In den Weltmeeren haben sich riesige Strudel aus Mikroplastik und Kunststoffmüll gebildet, deren größter im Pazifik liegt und die Fläche Indiens übersteigt. Jan-Christoph Gockel und sein Team machten sich auf die Reise dorthin und untersuchten, wie die Verheißungen des Plastiks zum Altraum umschlagen konnten und was man nun dagegen unternehmen kann. Sie bringen Geschichten mit, die sie mit Recherche-Ergebnissen aus Interviews, die in Deutschland und Ghana geführt wurden, zu einem multiperspektivischen Bild der globalen Verwertungsketten von Müll verweben. Als Special Guest bei africologne ist Laurie Macpherson aus Simbabwe mit auf der Bühne. Sie erschuf das Kunstprojekt *Own your rubbish*. | *Cette matière, qui dans le passé possédait un immense et prometteur avenir, est aujourd'hui la cause d'une catastrophe écologique à dimension mondiale: Gockel et son équipe suivent les traces du plastique.* | *Jan-Christoph Gockel and his team examine the great pacific garbage patch and our relation towards plastic waste. Our Special africologne Guest Laurie Macpherson gives inside in her project 'Own your Rubbish'.*

INSZENIERUNG Jan-Christoph Gockel | **MIT** Lilith Häßle, Sébastien Jacobi | **PRODUKTION** Theater im Bauturm, Staatstheater Mainz, africologneFESTIVAL
In deutscher Sprache mit englischsprachigem Gast.

THEATER IM BAUTURM | 22. Juni, 21.30 Uhr | 23. Juni, 11 + 14 Uhr (Schulvorstellung) + 19 Uhr | **VVK** 16 € / 11 € (erm.), **AK** 19 € / 13 € (erm.), **Gruppenpreis** für Schüler*innen 9 €

africolognePRODUKTION

BURKINA FASO | DEUTSCHLAND

GLOBAL.BLUES

Transkulturelles Forschungsprojekt von Nicole Nagel, Salia Sanou und Ensemble

Wie verändert unsere Angst vor dem Fremden und unser Umgang mit ihr unser Denken, Fühlen, Handeln und Menschsein? Der burkinische Choreograph und Tänzer Salia Sanou und die in Köln lebende Stimm- und Traumaforscherin Nicole Nagel begeben sich mit sieben afrikanischen und europäischen Künstlerinnen und Künstlern mit *global.blues – oder wohin mit der ganzen Gewalt?* auf eine Forschungsreise. Sie schaffen einen Raum, in dem sich alle gemeinsam der Grundemotion Angst mit ihren unterschiedlichen Auswirkungen stellen werden: Wut, Aggression und Gewalt, aber auch Ohnmacht, Rückzug und Wunsch nach Nähe. Ziel ist es, Möglichkeiten und Voraussetzungen zum Aufbau einer transkulturellen Gemeinschaft aufzuspüren. Biografische, religiöse, sprachliche und kulturelle Erfahrungen und Hintergründe aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer bilden dabei das Arbeitsmaterial. | *La société transculturelle pourrait-elle re-présenter une vision d'avenir, c'est-à-dire une conception de la culture qui, ne considère pas les cultures comme des unités isolées, mais prend comme point de départ des processus de brassage constants?* | *Our 3rd Space is a theatrical exploration of trauma, voice and physical improvisation. In this laboratory Sanou and Nagel explore cross-generational emotions of fear, guilt and accusation and the possibility of a transcultural society.*

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Nicole Nagel, Salia Sanou | **MUSIK** Tim Winsey | **MIT** Abdoul Aziz Dermé, Kaïsse Essiane, Mirka Flögl, Josiane Yéri Hien, Annamari Keskinen, Gerhard Roif | **PRODUKTION** africologneFESTIVAL
Multilingual

ORANGERIE – THEATER IM VOLKSGARTEN KÖLN | 20. Juni, 21.00 Uhr | Arbeits-Präsentation | **VVK** 15 € / 10 € (erm.), **AK** 20 € / 13 € (erm.)



Costume ou demi-Dakar? Vous avez le choix

africologueGASTSPIELE

BURKINA FASO | REPUBLIK KONGO

SI NOUS VOULONS VIVRE | WENN WIR LEBEN WOLLEN

Theaterstück nach Texten von Sony Labou Tansi

Unerbittlich legt Sony Labou Tansi in seinen Texten den Finger in die Wunden einer ungerechten Weltpolitik und damit die Widersprüche eines tödlichen Systems offen. Mit Klarheit und intellektueller Schärfe stellt er die Stärke menschlicher Empathie und Solidarität dem toten materiellen Reichtum gegenüber. Nach *Mappelle Mohammed Ali* und *Cahier d'un retour au pays natal* (bei africologue am 18. und 19. Juni) nimmt sich Etienne Minoungou den Texten Sony Labou Tansis an. | [En équilibre entre la colère et l'espoir, entre le poème et l'invective, le poète partage ses doutes, confronte les contradictions d'un système mortifère, convoque l'émotion et la raison, dénonce et interroge.](#) | [Based on the text *Encre, sueur, salive et sang* by the visionary thinker Sony Labou Tansi, Etienne Minoungou returns to africologue with a strong musical performance celebrating life and hope.](#)

INSZENIERUNG & BÜHNENBILD Patrick Janvier | **MIT** Etienne Minoungou und den Musikern Simon Winsé und Pierre Vaiana | **PRODUKTION** Compagnie Falinga, Récréâtrales Festival Burkina Faso.

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

ALTEFEUERWACHE | DEUTSCHLAND-PREMIERE | 15. Juni, 19.30 Uhr | 16. Juni, 18.30 Uhr | Dauer 1h20m | **VVK** 16 € / 11 € (erm.) zzgl. VVK-Gebühren, **AK** 21 € / 13 € (erm.)

FRANKREICH | REPUBLIK KONGO

ANTOINE M'A VENDU SON DESTIN. SONY CHEZ LES CHIENS | ANTOINE HAT MIR SEIN SCHICKSAL VERKAUFT. SONY BEI DEN HUNDEN

Theaterstück-Collage nach Texten von Sony Labou Tansi, Dieudonné Niangouna

„Meine Generation möchte heute einen anderen Traum verwirklichen und laut schreien: ES REICHT!“ *D. Niangouna*. Und so handelt seine Textcollage von einem „Schrei eines Afrikas in Aufruhr, wütend gegen die Kriege, die Diktaturen, die Korruption (...), die den Kontinent ausbluten lässt, heute wie vor zwanzig Jahren. Musik, Tanz, Maskenspiele prägen munter dieses redengewaltige und lautstarke Spektakel.“ *LA CROIX*, 4.3.2017 Niangouna gehört derzeit zu den produktivsten und gefeiertsten Theatermachern des frankophonen Afrikas. 2015 war er Artiste associé beim Theaterfestival in Avignon. Aus politischen Gründen ist ihm zurzeit die Einreise in sein Heimatland verwehrt. | [„Je voudrais enfoncer en chaque mot la douleur de ces hommes vivant sous les griffes d'un siècle qui bâcle ses espérances et qui entretient avec l'avenir des relations de panique.“](#) | [„Hope and the will to always wanting to see the best in people and to fight to keep this part alive despite all arrogance and barbarism.“](#) *Sony Labou Tansi*

INSZENIERUNG Dieudonné Niangouna | **MIT** Diariétou Keita, Dieudonné Niangouna | **PRODUKTION** Cie Les Bruits de la Rue

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

ALTE FEUERWACHE | DEUTSCHLAND-PREMIERE | 18. Juni, 21 Uhr | 19. Juni, 18 Uhr | Dauer 1h 45 m | **VVK** 16 € / 11 € (erm.) zzgl. VVK-Gebühren, **AK** 21 € / 13 € (erm.)



Antoine mà vendu son destin. Sony chez les chiens

BURKINA FASO | BELGIEN | MARTINIQUE

CAHIER D'UN RETOUR AU PAYS NATAL ZURÜCK INS LAND DER GEBURT

Theater-Adaption nach Aimé Césaire

Aimé Césaires Gedicht von 1939 ist ein revolutionärer Aufschrei gegen die Gewalt der Machthaber und gegen die Mauern des Vorurteils ebenso wie gegen die Ohnmacht der Unterdrückten. Der karibisch-französische Schriftsteller und Politiker war ein Vordenker der antikolonialen Bewegung und einer autonomen, schwarzen Kultur (Négritude). Er hat für kommende Generationen das Fundament für eine neue Brüderlichkeit geschaffen, die es immer wieder zu erneuern gilt. „Die Worte eines Poeten über die Sklaverei, die Traumata der Geschichte und das Versprechen einer befreienden Négritude werden zugänglich und nahe gebracht. Minoungou, zieht uns magisch an, berührt uns...“ *Le Canard Enchaîné* 30.03.16 | [Enfin sur scène le poème magnifique d'Aimé Césaire, texte fondamental symbolisant la fierté et la dignité retrouvée des peuples noirs à travers le monde.](#) | [Back to the country of birth attributes dignity to all people and culture and becomes an expression of black pride. Poesy becomes a weapon, returning language to the oppressed.](#)

INSZENIERUNG Daniel Scahaise | **MIT** Etienne Minoungou | **PRODUKTION** Compagnie Falinga, La Charge du Rhino-céros, Théâtre en Liberté

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

THEATER IM BAUTURM | DEUTSCHLAND-PREMIERE | 18. Juni, 18.30 Uhr | 19. Juni, 21 Uhr | Dauer 1 h 10 m | **VVK** 16 € / 11 € (erm.) zzgl. VVK-Gebühren, **AK** 21 € / 13 € (erm.)

Beachten Sie auch die Veranstaltung „Fokus Aimé Césaire“ am 21.06. um 19 Uhr in der Kölner Stadtbibliothek!

UGANDA

THE AUDIENCE MUST SAY AMEN DAS PUBLIKUM MUSS AMEN SAGEN

Poetische und musikalische Performance von und mit Peter Kagayi

In seiner sprachgewaltigen, mitreißenden und poetischen Performance verkörpert Peter Kagayi als wagemutiger Redner seine eigene Dichtung und verwandelt das anwesende Publikum in die Metapher einer trägen Gesellschaft, die blind gegenüber dem ist, was mit ihr passiert. Er spürt damit Ugandas Identitätskrise nach, gefangen in politischen Verheißungen und Widersprüchen und einer absurden Demokratie-Falle. | [Le poète Peter Kagayi connaît l'avenir de l'Ouganda: Le Président sera celui que nous avons aujourd'hui. Dans un fauteuil roulant, il remettra son discours sur l'état de la nation à son fils, un maréchal, qui la lira en son nom...](#) | [Kagayi himself brings the characters of his poems to life, underlining the deficient cause of Uganda's identity crisis caught up in a promise of political dystopia.](#)

MIT Peter Kagayi, Roger Williams Mpaata, Diego Donald Mwesigwa, Lilian Maxmillian Nabaggala und den Musikern Mark Ejuku und Hatimu Mudhasi

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

VOLKSBUHNE AM RUDOLFFPLATZ | EUROPA-PREMIERE | 22. Juni, 19.30 Uhr | **VVK** 16 € / 11 € (erm.), **AK** 21 € / 13 € (erm.)



Tropical Fish

UGANDA

TROPICAL FISH

Theater-Adaption nach einer Kurzgeschichte von Doreen Baingana

In *Tropical Fish* entdeckt eine junge ugandische Frau in einer Affäre mit einem älteren weißen Geschäftsmann in Kampala/Uganda die (scheinbare) Macht ihrer Sexualität. Was als Ausflucht mit Spaßfaktor aus ihrem einfachen Alltag und einer glanzlosen Zukunft beginnt, wird zur schmerzvollen Erfahrung, was sie in dieser Welt als Frau, als schwarze Frau, wert ist. | [Sa relation avec un homme d'affaire blanc débouche très vite dans l'expérience douloureuse de sa valeur dans le monde en tant que femme noire.](#) | [While her plan was to escape her world, and immerse into a wealthy, fun-filled life, she soon finds herself in the master bedroom with a naked white old man.](#)

INSZENIERUNG & SPIEL Rehema Nanfuka | **PRODUKTION** Artlings Productions

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

STADTGARTEN STUDIO 672 | EUROPA-PREMIERE | 22. Juni, 21.30 Uhr | 24. Juni, 21 Uhr | Dauer 1 h | **VVK** 16 € / 11 € (erm.) zzgl. VVK-Gebühren, **AK** 21 € / 13 € (erm.)

BURKINA FASO

SPIRIT

Tanzsolo von und mit Adonis Nébié

In *Spirit* befindet sich der Körper im Widerspruch mit sich selbst. Das Bühnenbild evoziert durch die Schönheit seiner Farben Kleidung, die unter der afrikanischen Sonne trocknet. Aber die Kleider-Fetzen erinnern auch an das Verschwinden, an Chaos und an Massaker. Angespannt suchen Körper und Geist ein Ventil für eine Spiritualität, die jeden Menschen, ob Atheist oder nicht, leiten und stützen können. SPIRIT erhielt im Dezember 2016 den renommierten westafrikanischen Nachwuchspreis für Solo-Tanz „Simply the best“. | [Pris en tension, le corps et l'esprit cherchent un exutoire dans une spiritualité au-delà de chacun d'eux.](#) | [Somewhere between technical virtuosity and an explosive energy, Nébié navigates through finely composed and experimental scores; Emotions become source material of physical expressions.](#)

CHOREOGRAFIE & TANZ Adonis Nébié **PRODUKTION** Cie. Teguering

ALTE FEUERWACHE | DEUTSCHLAND-PREMIERE | 23. Juni, 21.30 Uhr | 24. Juni, 19 Uhr | Dauer 45 m | **VVK** 16 € / 11 € (erm.) zzgl. VVK-Gebühren, **AK** 21 € / 13 € (erm.)

Adonis Nébié tanzt auch in den Produktionen *Kalakuta Republik* und *Blood/Brothers* und gibt vom 22.-23.06. einen Tanzworkshop an der Sporthochschule Köln.

africologueRAHMENPROGRAMM

FILM-DOKUMENTATION

FINDING FELA

Regie: Alex Gibney; USA 2014; 0F m. englischen Untertiteln; DCP; 119 m

Der Sänger, Saxofonist und Bandleader Fela Kuti (1938-1997) kämpfte unerschrocken gegen das diktatorische und korrupte Militärregime seines Landes Nigeria. 1977 stürmten mehr als tausend Soldaten seine Kommune Kalakuta Republik und steckten sein Haus in Brand; Kutis Mutter überlebte den Anschlag nicht. Seine Texte und seine Beliebtheit waren für die Regierenden eine Bedrohung, so dass er mehrmals ins Gefängnis kam. In *Finding Fela* vermitteln u.a. unveröffentlichte Archivaufnahmen einen Eindruck dieses außergewöhnlichen Menschen. | [Documentaire sur Fela Kuti, fils de pasteur, polygame, fumeur de cannabis et inventeur d'un nouveau style de musique, l'afrobeat.](#) | [Oscar winning director Alex Gibney explores with the help of unpublished material an extraordinary impression on Fela Kuti, Nigerias public enemy number one and accredited with the development of the music style afrobeat, a music style still alive.](#)

CINENOVA KÖLN | Sa. 10. Juni, 20.45 Uhr | 8.50 €

„FLIEGEN LERNEN“ – DAS KLEINSTE REISEGEPÄCK DER WELT (MEINE DREI WICHTIGSTEN DINGE)

Ein interaktives Spiel von Kindern für Kinder rund um das Thema Flucht

Inspiziert von einem burkinischen Kinderspiel laden Jul Sanwidi (Musiker aus Burkina Faso /Dtl.) und Bernhard Bauer (Schauspieler aus Österreich / Dtl.) eine Gruppe von Kindern zu einer abenteuerlichen Reise: Lieblingsmusik, Geschichten, Träume und Fluchterfahrungen werden ausgetauscht. Nur für Kinder von 6-10 Jahren mit Deutsch-Kenntnissen (max. 35 Kinder!) . | [L'histoire d'un voyage aventureux qui s'adresse aux enfants, avec en arrière-plan un thème sérieux et l'échange d'expériences autour du thème de l'exil.](#) | [Learning to fly – The smallest suitcase in the world is an interactive game by kids and for kids about the topic of flight and emigration.](#)

VHS-SAAL IM RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM – KULTUREN DER WELT | 18.Juni, 15 Uhr | Dauer ca. 1 h | Eintritt frei | Anmeldung unter: ticket@africologue.org

Zeitgleich läuft in der Bibliothek im Rautenstrauch-Joest-Museum für die Erwachsenen: „*L'ingérence – Einmischung*“.

LESUNG

EINMISCHUNG – L'INGÉRENCE

von Justin Stanislas Drabo (Burkina Faso)

In *Einmischung* erzählt der Poet, Dramaturg und Novellist Drabo die wahre Geschichte eines deutschen Entwicklungshelfers, der nach seiner „Einmischung“ gegen die Diktatur des Thomas-Sankara-Nachfolgers Blaise Compaoré vom Deutschen Botschafter aus Burkina „entfernt“ wurde – ohne sich noch von seiner burkinischen Ehefrau verabschieden zu können. Den Sturz Compaorés am 31. Okt. 2014 erlebt er auch als persönliche Befreiung. | [L'histoire vécue d'un coopérant allemand qui fut forcé de quitter le pays après son «ingérence» contre la dictature de Blaise Compaoré.](#) | [Drabo tells the true story about a German man who, after an odyssey through various African countries, must learn the existential consequences of interfering.](#)

In deutscher Sprache.

RAUTENSTRAUCH-JOEST-MUSEUM – KULTUREN DER WELT / BIBLIOTHEK | 18.Juni, 15 Uhr | Dauer der Lesung mit anschl. Gespräch ca. 1 h | **VVK + AK** 10 € / 8 € (erm.)

Zeitgleich läuft im VHS-Saal im Museum das Kinderprogramm „*Fliegen lernen*“.

THEMENABEND

FOKUS AIMÉ CÉSAIRE

Aimé Césaire (1913–2008), afrokaribisch-französischer Autor und Politiker, begründete u.a. mit Léopold Sédar Senghor das Konzept der Négritude, was zum Ausdruck schwarzen Selbstbewusstseins wurde. Zu seinen bekanntesten Texten gehören *Zurück ins Land der Geburt*, das Theaterstück *Eine Saison im Kongo* über Patrice Lumumba und die berühmte Rede *Über den Kolonialismus*, in der er mit flammenden Worten die jahrhundertelangen Verbrechen von Weißen an Schwarzen anprangert. Vortrag von Dr. Mustapha Diallo (Germanist und Übersetzer, Senegal/D) & Lesung mit Odile Sankara, SchauspielerIn/Autorin aus Burkina Faso (mit dt. Übersetzung). In diversen Filmausschnitten wird Césaire selbst zu Wort kommen. | [Soirée thématique sur ce grand poète qui, en réaction à l’oppression culturelle du système colonial français, commence à écrire en 1936 et forge le concept de „négritude“](#). | [We will introduce the here hardly known poet and thinker Césaire: Lecture, Reading and film excerpts](#).

KOOPERATION mit stimmen afrikas / Allerweltshaus Köln

STADTBIBLIOTHEK KÖLN | 21. Juni, 19 Uhr | Dauer 1 h 30 m | **VVK + AK 10 € / 8 €** (erm.)

Am 18. + 19.06. zeigen wir „Zurück ins Land der Geburt“ im Theater im Bauturm.

TANZWORKSHOP

ZEIT, RAUM UND RHYTHMUS

mit Adonis Nébié

Der burkinische Tänzer Adonis Nébié, der in drei Produktionen des Festivals als Tänzer und Choreograph zu erleben ist (*Kalakuta Republik*, *BLOOD/BROTHERS* und *Spirit*) bietet in Köln einen zweitägigen Workshop für Tanzbegeisterte an (Vorkenntnisse nicht zwingend): Aufbau und Dekonstruktion von Bewegung – mit Fokus auf drei Grundbedingungen: Zeit, Raum und Rhythmen. Dabei geht es auch um die organische Verbindung zwischen afrikanischen und zeitgenössischen Tanzelementen. | [Adonis Nébié, propose à Cologne un workshop de deux jours pour les ardens de la danse \(pas de connaissances préalables nécessaires\)](#). | [Dance workshop with a dancer from Burkina Faso](#).

DEUTSCHE SPORTHOCHSCHULE KÖLN, MUSISCHES FORUM HALLE 3 | 22. Juni, 10.00–14.00 Uhr | 23. Juni 10.30–14.30 Uhr | **KURSGEBÜHR 40 €** | Anmeldung über hallo@spielraum-smt.de

SZENISCHE LESUNG

ENTLASTUNG – DÉLESTAGE

von David-Minor Ilunga

Auf dem Polizeirevier wird ein Afrikaner als Terrorverdächtiger ins Kreuzverhör genommen: Doch geschickt verwickelt er die Beamten in Gespräche über seine Perspektive auf unsere scheinbar krisengeschüttelten Verhältnisse. Mit den Alltagserfahrungen eines Bürgerkriegslandes und trotzdem ungewöhnlicher Leichtigkeit wirft der junge kongolesische Autor David-Minor Ilunga einen neuen Blick auf unseren Umgang mit Terror und Racial Profiling. | [C'est la coupe d'Europe de football 2016 et un kinois sans papier qui, jusque là avait réussi à rester sur le sol européen sans se faire expulser, se fait pincer bêtement par les flics](#). | [A young African man, suspected of being a terrorist, is taken to a police station and interrogated](#).

EINRICHTUNG Sarah Steinfelder | **ÜBERSETZUNG & DRAMATURGIE** Jakob Schumann | **BÜHNE & KOSTÜME** Studierende der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe | **MIT** Sebastian Reich | **KOOPERATION** mit dem Staatstheater Karlsruhe

In deutscher Sprache. Mit Publikumsgespräch in Anwesenheit des Autors.

STADTGARTEN STUDIO 672 | 24. Juni, 16 Uhr | **VVK + AK 10 € / 8 €** (erm.)

africologneDIALOGFORUM

FAKE DEMOCRACY

DEMOKRATIE IN AFRIKA: TRUGBILD ODER CHANGE? ILLUSION OU POSSIBILITÉ? ILLUSION OR CHANCE?

mit Gästen aus acht afrikanischen Ländern & dem politischem Kabarett ZAMBEZI NEWS

In mehreren afrikanischen Ländern versuchen Präsidenten ihre Amtszeit per Verfassungsänderung bzw. -bruch zu verlängern. Dagegen protestieren nicht nur oppositionelle Parteien, Gewerkschaften und NGOs, sondern auch Musiker*innen, Rapper*innen, Theater- und Filmschaffende. Beim africologne dialogFORUM soll am Beispiel der Länder DR Kongo, Rep. Kongo und Burundi analysiert werden, mit welchen Mechanismen autokratische Herrscher ihre Macht zu sichern versuchen. Außerdem diskutieren Aktivist*innen aus Senegal, Burkina Faso und Gambia Möglichkeiten und Grenzen aktueller Demokratiebewegungen in ihren Ländern. | [Nous allons analyser, avec des personnalités issues du domaine de la culture, des scientifiques, des journalistes et des militants, les mécanismes et fonctionnements des soi-disant démocraties](#). | [We will discuss the potential of resistance and sustainable engagement of the civil society against dictators of so-called democracies](#).

KOOPERATION mit FilmInitiativ Köln e.V. und mit Le Tarmac in Paris, wo das dialogFORUM am 15.06. stattfindet. Simultan-Übersetzung: Deutsch/Französisch/Englisch.

STADTGARTEN KÖLN SAAL | 17. Juni, 11 - 18.30 Uhr | Eintritt auf Spendenbasis

Am 16.06. um 21.00 Uhr zeigen wir in der Filmpalette den Dokumentarfilm über Simbabwe **DEMOCRATS**: R: C. Nielsson; Dänemark, USA, UK 2014; OF m. engl. UT; DCP; 100 Min. | Eintritt 7,50 €

africologneFESTIVALZENTRUM STADTGARTEN

Unser africologneFESTIVALZENTRUM schlagen wir im Stadtgarten auf. In der Hütte unser Festivalbüro und unser Infostand, im Restaurant, Biergarten, Konzertsaal und Studio werden diverse Veranstaltungen sein. Abends ab ca. 22 Uhr kommen wir nach den Vorstellungen mit unseren Künstler*innen, Festivalgästen und Festivalbesucher*innen zum Diskutieren und Feiern zusammen.

Die **ERÖFFNUNG DES FESTIVALZENTRUMS** ist am Donnerstag, **15. JUNI** ab 22 Uhr, die große **africolognePARTY** im Saal am Samstag, **17. JUNI** mit DJ Tom Strauch & Special Guest (Eintritt: 8 €). Die **GLOBAL.BLUES PARTY** steigt am Dienstag, **20. JUNI**, im Anschluss an die Präsentation unserer africolognePRODUKTION *global.blues*. Außerdem entern wir den Stadtgarten mit theatralen Arbeiten: Am **22. + 24. JUNI** zeigen wir im Studio 672 die Produktion **Tropical Fish** aus Uganda und am **24. JUNI** die szenische Lesung **Entlastung** in Kooperation mit dem Staatstheater Karlsruhe. Und es wird immer wieder Überraschungen musikalischer Art geben. **Weitere Infos und Termine auf unserer Website: www.africologne-festival.de**

AUSSTELLUNG

MACH DIR EIN BILD + MUZUNGU

In einer **DOPPEL-AUSSTELLUNG** präsentieren wir Arbeiten der Kölner Künstlerin Marie Köhler: **MACH DIR EIN BILD**, ein Fotografie-Projekt, das sie in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Europa und Afrika (Burkina Faso, Ruanda, DR Kongo, Deutschland) realisiert hat, zeigen wir im Stadtgarten Restaurant. Ihre multimediale Ausstellung **MUZUNGU (THE WHITE HERO KOMPLEX)** wird im OdoPark, dem neuen Kunstort des bekannten Kölner Bildhauers Odo Rumpf zu sehen sein, ebenfalls im Stadtgarten Areal und mit einem kurzen Spaziergang durch den Park zu erreichen. Marie Köhler setzt sich mit ihrer Kunst sowohl mit den Projektionen westlicher Gesellschaften auf den afrikanischen Kontinent als auch mit denjenigen afrikanischer Gesellschaften auf Europa und den Westen auseinander.

STADTGARTEN RESTAURANT UND ODOPARK IM STADTGARTEN | Vernissage 8. Juni, 19 Uhr | Öffnungszeiten OdoPark 9.–25. Juni: immer Donnerstag, Freitag, Samstag 17.00–22.30 Uhr und Sonntag von 15.00–20.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Eintritt frei